

Vesakh-Zeremonie im Paramita-Projekt Bonn

(Die fett gedruckten Titel werden nicht rezitiert)

Tri-Sarana Zufluchtformel:

Buddham saranam gacchami
Dhammam saranam gacchami
Sangham saranam gacchami

Dutiyampi Buddha saranam gacchami
Dutiyampi Dhammam saranam gacchami
Dutiyampi Sangham saranam gacchami

Tatiyampi Buddham saranam gacchami
Tatiyampi Dhammam saranam gacchami
Tatiyampi Sangham saranam gacchami

Deutschsprachige Zufluchtsformel aus dem Glaubensbekenntnis der DBU:

Ich bekenne mich zum Buddha, meinem unübertroffenen Lehrer.
Er hat die Vollkommenheiten verwirklicht und ist aus eigener Kraft den Weg zur Befreiung und Erleuchtung gegangen. Aus dieser Erfahrung hat er die Lehre dargelegt, damit auch wir endgültig frei von Leid werden.

Ich bekenne mich zum Dharma, der Lehre des Buddha. Sie ist klar, zeitlos und lädt alle ein, sie zu prüfen, sie anzuwenden und zu verwirklichen.

Ich bekenne mich zum Sangha, der Gemeinschaft derer, die den Weg des Buddha gehen und die verschiedenen Stufen der inneren Erfahrung und des Erwachens verwirklichen.

Buddhanusati-Vers in Pali:

Itipiso Bhagava Araham
Sammāsambuddho vijjācarana-sampanno
Sugato Lokavīdu
Anuttaro purisadamma-sarathi sattha
Devamanussanam
Buddha Bhagavati

Metta-Sutta in Pali:

1. Karaniyam atthakusalena,
yam tarm santam padam abhisamecca,
sakko uju ca suju ca,
suvaco c'assa mudu anatimani.

2. Santussako ca subharo ca,
appakicco ca sallahukavutti,
santindriyo ca nipako ca,
appagabbho kulesu ananugiddho.

3. Na ca khuddam samacare kinci,
yena vinnu pare upavadeyyum,
sukhino va khemino hontu,
sabbe satta bhavantu sukhitatta.

4. Ye keci panabhut'atthi,
tasa va thavara va anavasesa,
digha va ye mahanta va,
majjhima rassaka anukathula.

5. Dittha va ye va adittha,
ye ca dure vasanti avidure,
bhata va sambhavesi va,
sabbe satta bhavantu sukhitatta.

6. Na paro param nikubbetha,
natimannetha katthacinam kanci,
byarosana patighasanna,
nanna-mannassa dukkham iccheyya.

7. Mata yatha niyam puttam,
ayusa ekaputtam anurakkhe,
evampi sabbabhutesu,
manasam bhavaye aparimanam.

8. Mettan ca sabbalokasmim,
manasam bhavaye aparimanam,
uddham adho ca tiriyan ca,
asambadham averam asapattam.

9. Tittham caram nisinno va,
sayano va yavat'assa vigatamiddho,
etam satim adhittheyya,
brahmam etam viharam idhamahu.

10. Ditthin ca anupagamma,
silava dassanena sampanno,
kamesu vineyya gedham,
na hi jatu gabbhaseyyam punareti ti.

Metta-Sutta in Deutsch:

Dies soll tun, wer das Gute tun und Frieden erlangen möchte:
Er oder sie sei aufrichtig und bescheiden, spreche klar und liebevoll,
bescheiden und nicht eitel, ohne Habsucht und zufrieden,
von Pflichten unbelastet und genügsam,
friedlich und ruhig, und weise und heilsam,
im Wesen nicht stolz und fordernd.

Sie oder er tue nicht das Geringste, das dem Weisen missfiele, und wünscht:
Möge es allen Wesen wohl ergehen
und mögen ihre Herzen von Freude erfüllt sein.
Mögen sie alle in Sicherheit und Frieden leben.
Welche Wesen es auch sein mögen,
ob sie schwach sind oder stark, ohne Ausnahme,
ob mittelgroß, lang oder kurz, groß oder klein,
ob sie sichtbar sind oder unsichtbar,
nah oder fern, geboren und noch nicht geboren –
Möge es allen Wesen wohl ergehen!

Kein Wesen soll ein anderes hintergehen;
kein Wesen verachte ein anderes, wofür auch immer.
Kein Wesen wünsche einem anderen aus Ärger
oder feindlicher Gesinnung je Kummer oder Leid!

Wie eine Mutter mit ihrem Leben ihr Kind, ihr einziges Kind schützt,
so sollen auch wir mit grenzenlosem Herzen alle Lebewesen lieben;
unsere Güte soll das ganze Universum durchdringen:
sich nach oben zu den Himmeln erstrecken und nach unten in die Tiefen,
nach außen, unbehindert überall hin, von Hass und Feindseligkeit befreit.

Ob wir stehen oder gehen, sitzen oder liegen,
von Schläfrigkeit frei, stets sollen wir in dieser Achtsamkeit sein.

Dies nennen wir das erhabene Verweilen.
Wer an keinen festen Ansichten hängt wird tugendhaft,
dem Erkennen eigen, von Gier und sinnlichem Verlangen befreit
und nicht mehr in dieser Welt geboren.

Kurze Heilwünsche des Medizin-Buddhas:

1) Möge zu der schlechten Zeit, wo Menschen einander betrügen und töten, das Licht des Mitgefühls der 7 Medizin-Buddhas stark in uns brennen. Möge ihr Gebet der Liebe in uns wirken und unserem Herzen Kraft geben. Mögen alle guten Eigenschaften der 7 Medizin-Buddhas in uns weilen und wirken.

2) Möge schon durch das Hören des Textes der achthundert Verse des Medizin-Buddha-Sutra seine tiefen Inhalte und guten Eigenschaften in uns wirken. Mögen dadurch die Lebewesen vor den Nachteilen des Samsara bewahrt bleiben. Möge durch die Wirkung der guten Eigenschaften alle Lebewesen von Krankheit und Leiden befreit sein.

3) Möge die Kraft von Bodhisattvas wie Manjushri, Avalokiteshvara, Vajrapani u.a., die diese Sutras praktizieren und kraftvoll sind, in uns wirken und weilen.

Anrufung des Medizin-Buddha in Tibetisch:

Tschom-dän-dä Deschin-schegpa Dratschompa Yang-dag-pa dsog pä Sangye-Mendschi-la
Bendurya ö tschi gyäl po lag tschag tsällo

Wir verneigen uns vor dem Medizin-Buddha, dem König des Lapislazuli-Lichtes, dem völlig Gereinigten und Vollendeten, dem Bhagawan, dem Tathagata, dem Arhat.

Mantra des Medizin-Buddha:

Teyata Om Bekandse Bekandse Maha Bekandse Radsa Samudgate Soha

Widmungsgebete aus der tibetischen Medizin-Buddha-Praxis:

Durch diese verdienstvollen Handlungen
mögen alle Lebewesen von allen Krankheiten Befreiung finden
und schnell die Verwirklichung des Medizin-Buddha erlangen.

Tathagata!

Mögen wir einen Vajra-Körper gleich dem Deinen erlangen, ein Umfeld, eine
Lebensspanne, ein Buddhafeld wie Du
und die gleichen edlen und vortrefflichen Merkmale der Vollendung.

Möge die Kraft dieser an Dich gerichteten Gebete und Preisungen Krankheiten,
dämonische Einflüsse, Armut, Kampf und Streit sowohl für uns wie für alle Lebewesen
auflösen, wo auch immer wir uns befinden.

Möge der Dharma wachsen und sich Glück und Freude überall verbreiten.

Bhagawan! Siegreich über die Maras - mit gleichem Mitgefühl für alle Lebewesen!
Das bloße Hören Deines Namens befreit von den Leiden der niederen Daseinsbereiche.
Du vertreibst die drei Geistesgifte und die durch sie verursachten Krankheiten.

Buddha der Medizin!

Möge Dein Lapislazuli-Licht alles mit Segen durchdringen!

Unwandelbar wie Berg Meru möge der Vajra-Körper Segen verbreiten.

Mit sechzig verschiedenen Klängen möge die Vajra-Rede Glück und Freude bringen.

Mögen der grenzen- und makellose Vajra-Geist
alles glücksverheißend werden lassen.

Mögen Körper, Rede und Geist der Buddhas
alles mit Segen durchdringen!

Dadurch, dass der Buddha in unsere Welt gekommen ist,
die Lehre wie das Sonnenlicht erstrahlt
und die Halter des Dharma und ihre Schüler sich immer weiter verbreiten,
möge die gute Lehre für lange Zeit erhalten bleiben
und alles mit Glück und Segen durchdringen!

SARWA MANGALAM !

Diese Zeremonie hatte Yesche ursprünglich für den DBU-Kongress 2006 in Köln zusammengestellt.